

enge Zusammenarbeit mit Produktionsarbeitern in Buna und Bitterfeld herzustellen sowie Studentenkollektive der Technischen Hochschule „Carl Schorlemmer“ Leuna-Merseburg in die Lösung dieses Problems einzubeziehen. Das Neue für die Kollektive war, daß sich ihre Zusammenarbeit nicht nur auf technisch-ökonomischem Gebiet vollzog, sondern ihre feste Basis in dem immer enger werdenden Zusammenwirken der Parteiorganisationen dieser Partner hatte. Im Ergebnis dieser Zusammenarbeit kam es dazu, daß das verbesserte Erzeugnis vorfristig in die Produktion überführt werden konnte, was für ein hohes, volkswirtschaftlich bestimmtes Verantwortungs- bewußtsein aller Beteiligten spricht. Dabei wurden zum Beispiel die Forschungsarbeiten von Buna sowohl im Labor als auch in der Produktion rund um die Uhr durchgeführt.

Die Arbeiterklasse zeigt sich dabei nicht nur als Anwender des wissenschaftlich-technischen Fortschritts, sondern zugleich gemeinsam mit Ingenieuren und Wissenschaftlern

## Immer geht es um den ganzen Menschen

Bei alledem geht es aber nicht nur um die Arbeitsfähigkeiten im engeren Sinne, so wichtig sie auch für die Produktivität sind. Generell ist dieser Anspruch, den der Sozialismus an den Menschen und der Mensch an den Sozialismus stellt, höher. Im Grunde geht es, um mit Marx zu reden, darum, wie der Mensch als „totales Individuum“ wirkt und daher auch als solches unter planmäßiger Führung der Partei entwickelt wird. Der Anspruch an die Bildung und Erziehung des Menschen schließt deshalb ein, daß die Menschen, vor allem die Arbeiter, befähigt werden, ak-

als sein Schöpfer — und dies in wachsendem Maße.

Im Prinzip vollzieht sich dieser Prozeß schon, seitdem bei uns die Arbeiterklasse zur herrschenden Klasse wurde. Seitdem brachte sie ständig auch für den Kampf an der ökonomischen Front hervorragende Arbeiterpersönlichkeiten hervor. Sie haben maßgeblich Anteil daran, daß ihnen Hunderttausende, ja Millionen Menschen bei ihren Anstrengungen zur Steigerung der Arbeitsproduktivität folgten. Das war so, als Genosse Hennecke inmitten vieler Anfangsschwierigkeiten und auch angesichts eines damals noch weitverbreiteten Unglaubens in die eigene Kraft seine Leistung gleich auf ein Vielfaches erhöhte. Und wenn heute wieder in vielen Betrieben nach dem Beispiel des Genossen Karl-Heinz Hübner mit den Notizen zum Plan Zeitreserven aufgedeckt werden, dann wirkt auch hier das Beispiel eines Menschen, der festes Klassenbewußtsein besitzt, im Kampf um höhere Produktivität gewachsen ist und hohe Ansprüche an sich und seine Umgebung stellt.

tiv teilzuhaben an der Leitung und Planung aller gesellschaftlichen Prozesse, an der Lenkung des Staates, an der Entwicklung aller Seiten sozialistischer Demokratie. Der sozialistische Bildungsanspruch trägt in sich auch die Notwendigkeit, daß musisch begabte Menschen heranwachsen, die im Buch, im Theaterstück, im Besuch von Galerien und Museen neue Welten und neue Horizonte entdecken.

Im Programmentwurf unserer Partei wird deshalb die „Schaffung der Voraussetzungen für die allseitige Entfaltung der

Persönlichkeit<sup>(8)</sup> ausdrücklich als Bestandteil der Hauptaufgabe bei der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft formuliert. Und das eben nicht nur als Mittel für wachsende Produktivität, sondern zugleich als Ziel, als Sinn des Sozialismus.

Es zeigt sich, daß die anfangs gestellte Frage nach dem Zusammenhang von wissenschaftlich-technischem Fortschritt und der Rolle des Menschen, ihre richtige Beantwortung, von großer Tragweite für unseren weiteren Weg ist. Dieses Problem anzupacken und immer wieder neu zu lösen, stellt eine wesentliche Aufgabe für die Parteiorganisationen dar, die in ihren Wirkungsbereichen ihren Anteil daran zu erfüllen haben, die entwickelte sozialistische Gesellschaft aufzubauen und mit ihr den allmählichen Übergang zum Kommunismus einzuleiten.

Prof. Dr. Klaus Viertel

\*) Vgl.: Programm der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands (Entwurf) in: Einheit, Heft 2/1976, S. 143/144

2) Rechenschaftsbericht des Zentralkomitees der KPdSU und die nächsten Aufgaben der Partei in der Innen- und Außenpolitik, Dietz Verlag Berlin 1976, S. 58

3) Aus dem Referat des Genossen Erich Honecker vor den 1. Sekretären der Kreisleitungen, in: Neuer Weg, Heft 22, S. 1000

4) Karl Marx, Das Kapital, Kister Band, in: Marx/Engels, Werke, Bd. 23, Dietz Verlag Berlin III>2, S. 198

5) Vgl. W. I. Lenin, Werke, Bd. 27, Dietz Verlag Berlin 1960, S. 231/232

6) W. I. Lenin, Werke, Bd. 26, Dietz Verlag Berlin 1961, S. 405

7) Programm . . . , a. a. O., S. 134

8) Programm . . . , a. a. O., S. 139